

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 138.

Samstag den 15. Juni

1878.

Die am 1. Juli 1878 fälligen Zins-Coupons von Landesbank-Obligationen werden vom 15. d. Mts. an in unserer Coupons-Casse eingelöst.
Wiesbaden, den 13. Juni 1878.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Samstag den 22. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr
in der Artillerie-Kaserne hier auf dem Bureau der Ab-
stellung der Düngerertrag aus den Pferdeställen dreier Batterien
vom 1. August c. ab anderweitig verpachtet. 233

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Victualien vom 1. Juli 1878 bis 31. März
1879 für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll
in Submissionswege vergeben werden und zwar:

1600 Kilo	Kaffee,	
300 "	Melis,	
300 "	do. in Würfeln,	
2350 "	Erbsen,	
2600 "	Linjen,	
1150 "	Bohnen,	
3400 "	Vorschuß,	
900 "	Gries,	
1350 "	Gerste,	
600 "	Haferkern,	
150 "	Grüneckern,	
1800 "	Reis,	
250 "	Sago,	
550 "	Eierfaden- {	Rudeln,
150 "	Eierband- {	
1500 "	Butter,	
2400 Stück	Eier,	
400 Liter	Mohnöl und	
1200 "	geläutertes Lampenöl.	

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Angabe der Preise
unter Beifügung der Proben bis zum 26. d. Mts. Nach-
mittags 3 Uhr unter der Aufschrift: „Submission auf
Victualien-Lieferung“ frei hierher einbringen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem hiesigen Cassen-
bureau eingesehen werden.

Eichberg, den 12. Juni 1878.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

57^{er} Rudesheimer à Mk. 3,50

(aus dem J. Burgeff'schen Nachlass),

69^{er} Château Promis à Mk. 3

per Flasche franco Haus, sowie Malaga, Madeira, Sherry,
Rum, Cognac und Champagner empfiehlt billigst

Carl Dörr, Mainzerstrasse 14.

Lager in Polstermöbel & fertigen Betten

Kirchgasse 15a. 9845

Tapezirer-Versammlung.

Zur Gründung einer allgemeinen deutschen Tapezirer-Zunft
soll am 29., 30. und 31. Juli d. J. in Leipzig ein Congress
abgehalten werden und geht von dem dortigen Comité auch an
die hiesigen Herren Collegen die Einladung und Bitte, durch
Absendung von Delegirten hierbei mitzuwirken.

Es werden deshalb alle hiesigen selbstständigen Tapezirer zu
einer Besprechung auf heute Samstag Abends 8^{1/2} Uhr
in die Wirthschaft „Zur Teutonia“ in der Marktstraße ein-
geladen. Das Lokal ist eine Treppe hoch.
10684 Mehrere hiesige Tapezirer.



Schlossergewerkschaft.

Heute Samstag Abends 8^{1/2} Uhr im „Erbprinz“:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: Vorlage der von der Commission nach
dem Reichshilfskassengesetz umgestalteten
Statuten obiger Kasse.

Wegen Wichtigkeit der Sache werden die Mitglieder gebeten,
zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand. 10682

Fröbelscher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich
im Lokale der Anstalt, Adelhaidstraße No. 7.
10724 Paula Hancke.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern zur Nach-
richt, daß ich meine Wirthschaft Michels-
berg 28 wieder selbst übernommen habe. In-
dem ich zu recht zahlreichem Besuche freundlichst
einlade, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß
ich ein feines Billard von Dorfelder in
Mainz zur gef. Benutzung aufgestellt habe.

Hochachtungsvoll

E. Weitz.

10310

Restauration Liebel,

obere Webergasse. 10702

Heute Abend: Metzelsuppe,

Morgens: Quellsfleisch.

Es ladet ergebenst ein

J. Liebel.

Buchführung, einfache oder doppelte, wird
ertheilt. Näh. Exped. 6087

Zum Bayerischen Hof!

Bringe hiermit das warme Frühstück in empfehlende Erinnerung, wie **Goulasch, Hammels- und Kalbsragouts**, sowie guten Mittagstisch à 45 Pfg., ein ausgezeichnetes Glas Bier der Schwager'schen Brauerei aus Frankfurt a. M.

Auch vorzüglichen Aepfelwein à 15 Pfg.
10722 **Chr. Bender.**

Rheinbäder in Biebrich.

Die Wiedereröffnung meiner warmen und kalten Rheinbäder zeige ich hiermit dem geehrten Publikum ganz ergebenst an.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich das **Damen-Schwimmbad** bedeutend vergrößert habe. Durch den langjährigen aufmerksamen Betrieb meines Geschäfts bin ich im Stande, allen Ansprüchen Genüge leisten zu können.

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen wird gründlich erteilt.

Achtungsvoll
10744 **Louis Stumb.**

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Wittwe **Voos**, Augustinerstraße 7 in Mainz. (D. F. 8123.) 441

Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern Michelsberg 7. 7962

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Uhren u. 6081 **Adam Bender**, Ellenbogengasse 9.

Ankauf von Flaschen Nerostraße 23 im Hofe. 2994

Milch per Liter 24 Pf., per Glas 12 Pf., ist drei Mal täglich frisch gemolken zu haben Dohheimerstraße 18. 10736

Schöne Erdbeeren per Pfd. 1 Mk. Geisbergstr. 21. 10705

Mauskartoffeln billig zu haben Dohheimerstr. 18. 10735

Ein noch sehr gutes Klavier ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Wellrichstraße 15. 10685

Ein leichter Krankenwagen, zum Selbstfahren im Zimmer oder Garten sehr geeignet, zu verkaufen. Näheres bei **H. W. Erkel**, Webergasse 4. 10706

Ein gebrauchter, kleiner Porzellanofen (weiß) wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10746

Lehrstraße 1a, 2. St., wird Wasche zum Bügeln angen. 10086

Eine gute Ziege zu verkaufen Geisbergstraße 21. 10689

Ein brauchbares Pferd zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 10678

50 Wellen werden zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 111

Schöner, neuer Fugelock zu verkaufen Emserstraße 28. 10671

Bohnenstangen zu haben im Württemberger Hof. 10740

Alle Sorten Stroh abzugeben Dohheimerstraße 18. 10735

Ausstauern werden in und außer dem Hause stülftich-gezeichnet, sowie alle Arbeiten auf der Maschine schön und billig angefertigt Helenenstraße 5, 2 Treppen hoch. 10690

Ungern verspätet.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von Mainz nach Wiesbaden in die Stiftstraße 11 dem Fräulein **B. G.** zum gestrigen Geburtstage.

Vergeß des Käpche nit.
D. H. G. H. B. Ch. 10734

Diejenige Person, von welcher mir gestern eine anonyme Warnung vor einer gewissen Persönlichkeit zugekommen ist, wird hiermit aufgefordert, mir, wenn die mitgetheilten Dinge auf Wahrheit beruhen, persönlich sich vorzustellen. Discretion Ehrensache. — 10a I. 10701

Verloren, vertauscht und gefunden

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt von der Mooschen Bleiche bis zur Dohheimerstraße 7a. Abzugeben gegen Belohnung daselbst Partierre. 10740

Verloren am ersten Feiertage auf der Biebricher Chaussee ein seidene Knabenmütze. Gegen Belohn. abzug. in der Exped.

Verloren am Donnerstag Nachmittag von der Frankfurterstraße durch die Friedrichstraße, Marktstraße bis in die Kirchgasse eine schwarze Handtasche, enthaltend ein Portemonnaie mit Inhalt und mehrere Kleinigkeiten. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 14a. 10741

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Landsitz,

bestehend aus geräumigem Wohnhaus mit getrennter Dienstenwohnung, Stallung und Remise für 2 Pferde und Wagenkeller für über 70 Stück Wein, entsprechendem Kellerhaus sowie großem Garten mit Glashaus, ist in **Rüdesheim a. Rh.** preiswürdig zu verkaufen.

Die Besitzung eignet sich sowohl zum Landsitz für eine Herrschaft als auch zum Betrieb eines größeren Wein-Geschäftes. Näheres bei **Isaac Levitta** zu Rüdesheim a. Rh. (D. FR. 2180.) 441

Ein sehr rentables Haus im oberen Stadttheile, worin ein offenes Geschäft geführt wird, mit Hinterhaus und Stallungen soll für 10,000 Thaler (bei doppelter Rentabilität) mit geringer Anzahlung abgegeben werden. Näheres bei **J. Imand** Weillstraße 2. 211

Zur Ausbeutung resp. Ausdehnung eines gangbaren Gebiets mittels mit großem nachweislichen Verdienst wird ein Theilhaber mit Capital gesucht. Näheres schriftlich oder mündlich Gef. Offerten unter A. Z. 100 befördert die Expedition. 10740

Ein gangbares Specereigeschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sub **No. 25** postlagernd Wiesbaden.

12,000 Mark sind auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10686

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Monaststelle. Näh. Kirchgasse 30, 2 Stiegen hoch rechts. 10711

Ein starkes Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 25, Hinterh., 1 St. h. 10677

Ein junges, braves Mädchen, im Serviren und in Zimmerarbeit, sowie auch im Waschen und Kochen etwas erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. N. Kirchgasse 20, Hth., 1 Tr. 10708

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich Stelle. Näheres Webergasse 33, 2 Stiegen hoch. 10709

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch **Becker**, Schulgasse 1. 10710

Ein Mädchen, das selbst bürgerlich kochen kann und Handarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. N. Kirchhofsgasse 9. 10707

Zwei reinliche, brave Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen können und alle häuslichen Arbeiten mitverrichten, suchen sofort Stellen. Näh. Grabenstraße 14, Part. links. 10712

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen durch **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 10679

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen jungen, gebildeten Mann als Lehrling. 140

**W. Roth's
Kunst- & Buchhandlung.**

Kirchgasse 20 wird ein Schlosser-Lehrling gesucht. 10672
Ein Küfer-Lehrling wird gesucht kleine Burgstraße 7. 10664
Ein Gärtner-Lehrling wird gesucht. Näh. Exped. 10667
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine ges., abgeschl. Wohnung bis zu 400 Mk. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten in der Exp. d. Bl. unter T. Z. 400 niederzulegen. 10713
Von einer kinderlosen Familie wird bis zum 1. October eine schöne Wohnung in der Nähe des Turmhauses (Bel-Etage vorgezogen) ges. Adressen sub N. O. P. postl. Wiesbaden erb. 10696

Eine Wohnung von 6 Zimmern, womöglich mit Benutzung des Gartens, in den äußeren Stadttheilen zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre L. 1 nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10715

Es wird zum 1. October eine Wohnung oder Villa von 15-16 Zimmern in der Nähe der Curgartens auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre K. W. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10239

Angebote:

Kleine Burgstraße 7 ist ein Dachlogis, sowie auch eine Mansarde zu vermieten. 10664
Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch.

Helenenstraße 3, Bel-Etage,

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10698

Mainzerstrasse sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exp. 10719

Mainzerstrasse 14,

Landhaus, möblirt, auf 1. Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 10532
Morißstraße 24 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10714
Saalgasse 14 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 10669
Schwalbacherstraße 20 ist ein großes Zimmer, möblirt, zu vermieten. 10737

Zu einer nahe den Anlagen gelegenen Villa sind 4-5 möblirte Zimmer mit Küche und Garten auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15 b. 10665

Zum 1. October ist eine aus 5 Zimmern und Zubehör in bester Lage der Adolphsallee gelegene Wohnung zu einem billigen Preise zu vermieten. Reflectirende adressiren ges. unter Chiffre 500 an die Expedition d. Bl. 10697
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Markt 7. 10712
Ein bis zwei Arbeiter erh. Logis Römerberg 3, 2. St. 10693
(Fortsetzung in der Beilage.)

Gymnasiasten

finden gute Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 10699

Ein ruhiges, reinliches Mädchen vom Lande, aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Frankensstraße 6, 1 Stiege hoch. 10676

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen und gut bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf den 1. Juli eine Stelle. Näheres Louisenstraße 18, Bel-Etage. 10692

Stellen suchen 30 Mädchen jeder Branche durch Meyer, Grabenstraße 9. 10739

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Moritzstraße 12 im Hinterhaus. 10741

Eine deutsche Bonne, welche jetzt 3 Jahre in ihrer Stelle wohnt, wünscht zum 1. Juli Stelle durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 10747

Kellner. Ein militärfreier Kellner, von London kommend, welcher franz. und engl. spricht, sucht passende Stelle. Näh. bei Henning, Restaurateur, Bahnhofstraße 11. 10703

Ein starker, junger Mann sucht Stelle als Hausknecht oder ähnliche Beschäftigung. Näh. Expedition. 10688

Ein junger Mann, welcher lange Jahre in einem Bade-Hotel am Ranges thätig war, sucht ähnliche Stelle oder auch als Kammerwarter. Näheres Expedition. 10691

Ein geübter, sprachkundiger Zimmerkellner und ein Saalkellner suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10731

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling per 1. August gesucht bei **H. Stein, große Burgstraße 2.** 10720

Ein Monatmädchen zu Kindern auf 2 Stunden des Morgens gesucht unter Webergasse 24, Hinterhaus. 10722

Eine im Ausbessern erfahrene Person wird gesucht Hellmunderstraße 25a, Parterre. 10707

Ein junges Mädchen wird des Tags über gesucht Saalgasse 5 im 3. Stock links. 10680

Eine geübte Kleidermacherin wird gesucht. Näheres Canienstraße 22 im Seitenbau. Auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen erlernen. 10686

Weberberg 5 ein ordentl. Zimmermädchen gesucht. 10683

Zu den Rheingau wird ein williges Mädchen gesucht, welches Hausarbeit versteht und waschen und bügeln kann. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden Vormittags von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr Moritzstraße 26, Part. 10662

Ein Mädchen wird gesucht **Bahnhofstraße 12, Restauration.** 10743

Gesucht wird

ein geübtes, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, auf den 24. Juni. Näheres Albrechtstraße 1e, Parterre. 10656

Ein gebildetes Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 10673

Eine tüchtige Kaffeeköchin nach Bad Ems sofort gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 10729

Dienstmädchen sofort gesucht Rheinstraße 34, Part. 10674

Eine gutbürgerliche Köchin in eine kleine Familie nach ausw. gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 10730

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches waschen, bügeln und putzen kann, findet sofort Stelle. Näheres **Victoriastraße 1.** 10721

Einfache Haus- und Küchenmädchen auf gleich gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 10728

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann einen angenehmen Dienst erhalten. Näh. Expedition. 10732

Gesucht ein feines Hausmädchen nach auswärts, 1 Mädchen zum den Chef, 1 Spülmädchen, 1 feine Kellnerin, 1 Mädchen

aus einer einzelnen Dame, 1 Haushälterin, 1 Restaurationsköchin, 1 sprachkundiger Zimmerkellner, 1 junger Hausburche durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 10747



Großer Total-Ausverkauf



des
Mode- & Weisswaaren-Bazars von **Max Kaufmann**

Kirchgasse No. 4, neben der Apotheke des Herrn Seibert.

Wegen **gänzlicher** Aufgabe meines Geschäfts will ich mein Lager der **neuesten** und **modernsten** **Pariser Artikel** ganz **bedeutend** unter den Kostenpreisen (**schleunigst**) ausverkaufen.

PREIS-COURANT:

3000 Meter Krausen & Plissé's Meter von Mk. — 25 an.	385 Meter couleurt Sammet . . . von Mk. 4. 50
6000 Stück Damenkragen in modernen	1800 Meter weisse Stickereien . . . „ „ — 25
Façons „ „ — 30 „	500 Meter Brüsseler u. Mallinentüll „ „ — 90
1000 Stück Garnituren (Kragen und	350 Stück Taschentücher mit Hand-
Manschetten) „ „ — 50 „	arbeit-Stickerei „ „ — 80
4000 Meter Spitzen, Blondes und	110 Stück Kinder-Piqué- u. -Batist-
Trimmings etc. „ „ — 5 „	Hütchen „ „ 1. 50
1500 St. weisse Tüll- u. Mull-Barben „ „ — 40 „	320 Stück Kinderkragen „ „ — 25
950 Stück seidene Damen-Châles „ „ — 50 „	60 Stück Tüll- und Gaze-Schoner „ „ — 20
410 Stück Fichus in allen Farben . . . „ „ — 75 „	410 Stück elegante weisse Kinder-
650 St. Wiener u. Pariser Corsetten „ „ 1. — „	und Damen-Schürzen „ „ 2. —
2000 Meter Seidengaze zum Garniren	715 Stück farbige Schürzen „ „ — 50
der Hüte „ „ 1. 30 „	220 Meter Guipure-Tüll in Schwarz
400 Stück Stroh Hüte , moderne dies-	und Weiss „ „ 1. 25
jährige Façons „ „ — 90 „	180 Stück farbige Ballkleider à Meter „ „ — 50
480 Meter Seiden-Atlas in allen Farben „ „ 2. 75 „	650 Meter weissen Mull und Batist von „ „ — 50

Blumen, Federn, Seidenbänder, Fransen, Knöpfe, Litzen und Agraffen, weisse Vorhangstoff-Rester.

Ich ersuche die hochgeehrten Damen um gef. Zuspruch mit der Bitte, sich von der Wahrheit der Angabe selbst zu überzeugen und diesen **wirklichen Ausverkauf** nicht mit den sonst üblichen **Schein-Ausverkauf** verwechseln zu wollen.

Hochachtungsvoll **Max Kaufmann**,

4 Kirchgasse 4, neben der Apotheke des Herrn Seibert.

362

Steppdecken,

bunt Cattun per Stück à Mk. 9.,
 roth mit roth do. „ „ à „ 14.,
 glatt roth do. „ „ à „ 18.,
 sowie in allen Farben, **Lasting** in grosser
 Auswahl empfiehlt

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- & Aussattungs-Geschäft,
Langgasse 25. 10723

Herren-Hemden

von vorzüglichem Schnitt, eine Parthie zu Mk. 3,50 bei
 359 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Abreise halber

sollen **Moritzstraße 8**, 1 Treppe h., aus freier Hand verkauft werden: 1 **Salon-Ameublement** (antif) mit rothem Seidendamastbezug, 4—5 Zimmer verschied. Möbel, Gardinen, Teppiche, Rouleaux, Betten (darunter 2 große englische), Glas, Porzellan, Küchen- und Waschgeräte u. u. Zu besichtigen außer Sonntags Vormittags von 10—1 Uhr. 10666

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 15. Juni Abends 1/9 Uhr: **Besammling** im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.

Tages-Ordnung: Besprechung über die dem Obmann schädlichen Insecten und deren Vertilgung. Besprechung des gemeinschaftlichen Besuch der Rosen-Ausstellung in Darmstadt. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Herren literarischen Abtheilungs-Commissäre werden ersucht, sich um 8 Uhr zur Umwechslung der Zeitschriften zu finden.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag 18. Juni cr. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause **Louisenstraße 10** folgendes durch den Abbruch sich ergebende Baumaterial, als: Eine große Parthie **Bauholz, Brennholz, Fenster** nebst Bekleidungen, **Salonmöbeln, Türen, Bretter, Aussteiggläden, Dachstuhl** u. s. w. versteigert.

Sämmtliche **Türen und Fenster** sind gut erhalten (fast neu), eine größere Parthie **Bauholz** ebenfalls wendbar.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

433

Apfelwein,

vorzüglicher, selbstgekelterter, per 1/2 Liter 14 Pf. bei
 10725 **Nicolai, Römerberg 12.**

Erdbeeren in Masse zu haben **Mainzerstraße 16.**

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgebung bei Herrn

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

welchen wir ermächtigen, zu **Fabrikpreisen** zu verkaufen.

Fabrikation von Gesundheits-Krepp

von

J. Zuber & Cie. in Basel,

als:

Jacken, Unterhosen, Leibbinden und Brustwärmer

in **Seide, Wolle, Baumwolle** und deren **Mischungen**, für Herren, Damen und Kinder, welche sehr angenehm zu tragen sind und durch ihr poröses Gewebe der Ausdünstung freien Raum lassen, sich somit durch ihre sanitärischen Eigenschaften bestens empfehlen.

Wäscheanweisungen werden gratis verabfolgt.

9761

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß in meinem neuen Geschäftslokale

Webergasse 1 „Zum Ritter“

neben meinen anderen **Lurus-, Christofle- und Gebrauchs-Artikeln** ein großes Lager aller

Gas-Beleuchtungs-Gegenstände,

als:

Lustres, Lampen, Lyras, Ampeln etc. etc.

und

Gas-Kochapparate u. s. w.

errichtet habe und lade zum gefälligen Besuche meines Ausstellungs-Lokals höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Philipp Engel,

Webergasse 1 „Zum Ritter“.

6396

Bade-Anstalt Biebrich.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Bade-Anstalt** wieder auf das Comfortabelste eingerichtet habe. **Schwimmunterricht** für Damen wird auf das Gründlichste durch meine Frau ertheilt; für Herren von mir selbst und einem Feldwebel der Königl. Unteroffizierschule.

Wasserwärme: 15 1/2 ° R.

Hochachtungsvoll

Paul Ezellus (Schneiderhöhn's Nachfolger).

10675

Erdbeeren, große Frucht, täglich frisch vom Stock zu haben bei Gärtner

C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

10711

Schöner Kopfsalat z. haben b. Gärtner Brandau, Grubweg.

VII. grosse Geflügel-Ausstellung

vom 12. bis incl. 15. Juli 1878

in der Reitbahn des Königl. Schlosses zu Wiesbaden.

Gleichzeitig mit derselben ist eine **Verloofung**, welche am **15. Juli d. J.** stattfindet, verbunden, und sind **Loose** zu derselben à 50 Pfg. durch Herrn **Fr. Riehl**, Langgasse 29, zu beziehen.

Der Vorstand. 134

Albrechtstraße 1f ist **Gratweil'sches Flaschenbier** per Flasche zu **20 Pfg.** zu haben. 10668

Kartoffeln 28 Pfg., im Malter billiger, werden ins Haus geliefert von **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 10700

Eine noch fast neue, vollständige **Ladeneinrichtung** für Specereigeschäft zu verkaufen bei
10263 **Ad. Bender**, Ellenbogengasse 9.

Krankswagen zu verkaufen und zu vermieten Walramstraße 29, nächst der Emserstraße. 8389

Krankswagen zu verk. und zu verm. Kirchgasse 15 a. 5254

Ein leichter **Krankwagen**, zum **Selbstfahren** im Zimmer oder Garten sehr geeignet, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10575

6 neue, nußbaumpolirte **Nohrstühle** à Stück 4 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 10197

Neue Kanape's zu verkaufen bei **Joh. Stappert**, Tapezireur, Mauritiusplatz 3. 10014

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen Metzgergasse 36. 6084

Heu und Grummet von zwei Wiesen billig zu verkaufen Marstraße 1. 10381

Ein **Bachsteinmeiler** im Ganzen, auch ausgezählt, zu verkaufen. Näheres Herrngartenstraße 17. 10619

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes **Phil. Herrmann** heute Nachmittag um 6 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, zu welcher die Mitglieder der 2. Abtheilung, deren Familien-Namen mit den Buchstaben **H.** bis incl. **M.** beginnen, zu erscheinen haben.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. Zusammenkunft um 5 Uhr im Vereinslokale.

137

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

10695

Berwandten, Bekannten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß am 12. Juni nach langem, schweren Leiden im Alter von 32 Jahren unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Philipp Herrmann,

sankt verschieden ist und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags um 6 Uhr vom Leichenhause nach dem neuen Friedhofe statt.

Todes-Anzeige. Unseren geehrten Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser vielgeliebtes, ältestes Söhnchen, **August Hahn**, am Mittwoch den 12. Juni Morgens 4 1/2 Uhr im Alter von 3 Jahren 2 Monaten nach schwerem Leiden sankt dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

10726

Die trauernden Eltern.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. Juni.

Geboren: Am 10. Juni, dem Postschaffner Christian Mohr e. S., N. Anton. — Am 8. Juni, dem Schuhmacher Adam Ernst e. T. — Am 11. Juni, dem Königl. Premierlieutenant a. D. und Hofphotographen Carl Bornträger e. T.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Reß von Raenthal, N. Stwille, wohnh. dahier, und die Wittve des Maurers Adolf Fischer,

Catharine Christiane Margarethe Helene, geb. Köppler von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Baptist Jachler von Mainz, wohnh. dahier, und Agnese Bauer von Castell bei Mainz, wohnh. dahier, früher zu Accum im Großherz. Oldenburg und Boppard a. Rh. wohnh.

Berehlicht: Am 13. Juni, der Kaufmann Friedrich Ludwig Peter Daniel Oswald Brenner von hier, wohnh. dahier, und Sophie Sabine Salome Brenner von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. Juni, Caroline, geb. Graf, Wittve des Rentners Johann Schöde von Berlin, alt 80 J. 1 M. — Am 12. Juni, Charlotte, geb. Fleur, Ehefrau des Kanzlisten Daniel Schlitt, alt 62 J. 8 M. 3 T.

— Am 12. Juni, Amalie Pauline Catharine, T. des Herrnschneiders Josef Piepers, alt 8 M. 8 T. — Am 12. Juni, der unbereh. Ritter Philipp Herrmann von Naurod, N. Wiesbaden, alt 32 J. 5 M. 1 T.

Das Standesamt.

Evangelische Kirche.

Trinitatisfest.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Dickel.

Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff. Donnerstag den 20. Juni Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterchule.

Katholischer Gottesdienst

in der Nothkirche Friedrichstraße 19.

Fest der allerh. Dreifaltigkeit.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt und Gesang 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochant mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Besper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Die Mädchen, welche am Frohnleichnamsfeste Kränze, Embleme etc. zu tragen wünschen, sollen sich am Dreifaltigkeitssonntag nach der Besper auf dem Vorplage der Nothkirche einfinden.

Am Frohnleichnamsfeste wird die feierliche Prozession in herkömmlicher Weise ausgeführt. Die Gottesdienst-Ordnung für diesen Tag wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

Am Feste der heil. Dreieinigkeits Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 16. Juni Vormittags 10 Uhr: Deutscher Laiengottesdienst mit Homilie nach den Beschlüssen der Bonner Synode.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Trinity Sunday.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Wednesday. Matins at 11.

Friday. Evensong at 5.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3—7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, N. Schwalbacherstraße 2a.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6090

Heute Samstag den 15. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Turnturnen.

Besprechung der hiesigen selbstständigen Tapezireur Abends 8 1/2 Uhr in der „Teutonia“, Marktstraße.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.

Schlossergewerkschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Gehyring“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. 15. Vorstellung im Abonnement. Siebentes Gastspiel von Fr. Ernestine Wegner, vom Ballner-Theater in Berlin. Aufzügen von Fräulein Fribi Plum.

Auf allgemeines Verlangen zum Drittenmale: „Madame Flott.“ Schwan in 1 Akt von G. Görlitz. — „Ramselle Hebermuth.“ Schwan in 1 Akt von A. Bahn. Madame Flott, Agnes: Fr. Wegner.

„Die schöne Galathea.“ Operette in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von Franz v. Suppé. — Anfang 7 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 13. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,00	332,76	332,30	332,68
Thermometer (Reaumur).	9,8	15,8	10,2	11,93
Luftspannung (Bar. Lin.)	3,85	3,77	4,00	3,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,5	49,9	88,0	71,80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bewölkt.	thw. heit.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt. 5861

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Währten von Viebrich: Morgens 7¹/₄, 9¹/₄ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¹/₄ („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12¹/₂ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₄ Uhr bis Coblenz; Abends 5¹/₄ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Notterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Viebrich 8¹/₄ und 8¹/₄ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Verloosungen.

(Badische Aproc. 100 Thlr.-Loose von 1867.) Verloosung vom 1. Juni c. Auszahlung vom 1. Juli c. ab in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft. Am 1. April c. gezogene Serien: 39 217 434 583 678 750 788 981 1020 1750 1987 2099 2208 2270 und 2283. Zahlen: No. 99333 300,000 M. No. 87913 48,000 M. No. 33889 40,000 M. No. 21683 4800 M. No. 10839 37492 und 87902 a 2400 M. No. 38885 87949 99325 104931 110352 110366 und 113498 a 1200 M. No. 1217 922 933 940 10814 830 843 11602 603 604 605 623 627 635 649 656 657 682 29109 127 134 33855 868 871 894 37457 497 39378 385 889 49004 29 31 35 40 42 50959 974 980 87907 911 915 916 928 931 940 943 945 946 99312 340 104908 909 911 925 937 945 946 110372 947 112601 604 609 631 632 637 113474 und 484 a 600 M. Auf alle Zahlen, zu den obigen Serien gehörigen, hier nicht besonders aufgeführten Nummern entfällt der geringste Betrag von je 300 M.

(Amsterdamer Industrie-Palast 2¹/₂ fl.-Loose von 1869.) Verloosung vom 1. Juni c. Gezogene Serien: 546 902 1115 514 575 808 844 861 3542 723 4993 5090 304 373 6031 122 348 457 680 und 7857.

Frankfurt a. M., 13. Juni 1878.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	168.75 B. 35 G.
5 fl.-Stücke	9 „ 52—57 Pf.	London	20.415 B.
10 Rm.-Stücke	16 „ 19—23 „	Paris	81.25 B. 10 G.
100 Rm.	20 „ 31—36 „	Wien	173.20 B. 172.80 G.
1000 Rm.	16 „ 66—71 b.	Frankfurter Bant-Disconto 4.	
1000 fl. in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbant-Disconto 4.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Korrespondenz No. 24 bei.

Locales und Provinzielles.

Strasskammer vom 14. Juni. Am 22. Mai v. J., anlässlich eines am Samstag gefundenen Jahrmarktes, entstand in dem Tanzlocale des Hohenstein Fried Streit zwischen Burschen aus Hohenstein, Mappershain und Hohenstein. Bei dieser Gelegenheit hatte sich namentlich der Sohn des Hohensteiners aus Hohenstein, Philipp Diehl, 20 Jahre alt, Füsilier im Garde-Grenadier-Regiments zu Coblenz, ausgezeichnet. Es wird demnach zur Last gelegt, daß er mit Flaschen um sich geworfen und eine bedeutende Schlägerei hervorgerufen habe, bei welcher Gläser und Flaschen zerbrachen und mehrere Personen mehr oder weniger schwer verwundet wurden. Dem Streite betheiligten sich weiter: Heinrich Bernhard Dönges aus Mappershain, Ludwig Philipp Jacob Feucht ebendaser, Wilhelm Diehl, Anton Fischer, Christoph Lang, Wilhelm Knab, sämtlich aus Hohenstein. Als die Schlägerei vorüber war, erschienen zwei Genossen und nahmen auf Grund eingezogener Erkundigungen den Philipp Diehl fest und führten denselben vor das Dorf. Hierbei folgte ihnen eine große Anzahl von Zuschauern, welche die Schlägerei betheiligten Tumultuanten zu: Philipp, langjam, wir kommen zu Hilfe.“ In Folge der Anwesenheit der Gendarmen, auseinanderzugehen, leisteten die Burschen nach demselben. Erst als die Gendarmen von ihrer blanken Waffe Gebrauch machten, entfernten sich die Angeklagten. Der Gerichtshof hat das Urtheil in dieser Angelegenheit am 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr zu publiciren. — Der Schneider Louis Werthle aus Amelsheim bei Berlin war etwa vier Wochen auf der Eisenbahn als Tagelöhner beschäftigt und hatte sein Logis bei dem Schuhmacher Fedel in Viebrich. Am 13. Mai entfernte sich Werthle heimlich aus seinem Logis unter Mit-

nahme eines Paars Stiefel, eines Pfeifenrohres, eines Löffels und einer Wasserflasche; letztere Gegenstände waren ihm zur Benutzung anvertraut. Wegen Diebstahls und Unterschlagung wird der Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Landmann Joseph Struth aus Kestert ist angeklagt, seinem Schwager, dem Schäfer Jacob Friesenbahn von Dahlheim, mit dem er auf gespanntem Fuße lebt, mittelst einer Holzfallhake einen Schlag auf die Schulter versetzt zu haben. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängnisstrafe. — Die wegen Holzdiebstahls im dritten Rückfall sich befindliche Ehefrau des Friedrich Salin, Philippine, geb. Krieb, aus Rambach ist wiederholt angeklagt, am 14. December v. J. in der Gemarkung Kloppenheim zwei dürre Buchen abgebrochen und am 27. Februar in der Gemarkung Hechloch eine Last Holzspäne entwendet zu haben. Die Angeklagte hat eine Woche Gefängnis zu verbüßen.

H. (Handels-Register.) Eingetragen die Firma C. Buchner. ? (Unglücksfall.) Gestern Vormittag stürzte ein an dem Colonnadenbau beschäftigter Spenglerlehrling vom Dache und verletzte sich derart an Kopf und Brust, daß er nach dem Hospital verbracht werden mußte. :; Mainz, 14. Juni. Der heutige Markt brachte bei stillem Verkehre für sämtliche Fruchtgattungen keine Veränderung. Zu notiren ist: 200 Pf. Korn 17 M. 30 Pf. bis 17 M. 60 Pf. Weizen 22 M. 50 Pf. bis 23 M. 50 Pf. 200 Pf. Gerste 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 50 Pf. Ungarischer Weizen 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf., französisches Korn 17 M.

Heute findet in Limburg die diesjährige Versammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde im Hotel zum „Preussischen Hof“ statt. Außer zahlreichen Mitgliedern des Vereins aus Nassau (darunter auch die Vorstandsmitglieder von hier) haben einige rheinische Kornpflücker der Naturwissenschaften ihr Erscheinen zugesagt und es verpricht die Reihe der in Aussicht gestellten Vorträge eine recht mannigfaltige und interessante zu werden.

Kunst, Theater, Concerte.

(Operetten-Vorstellungen.) Vielfachen Wünschen entsprechend, hat Herr Director Jantich für die heutige Vorstellung eine Wiederholung der beiden Boffen: „Madame Flott“ und „Mamselle Uebermuth“ in das Repertoire aufgenommen. — Dienstag den 18. Juni findet die erste Vorstellung der Lecoca'schen Operette „Siriole-Siriole“, mit Fräulein Frizi Blum in der Titelrolle, statt.

Der Kölner Männer-Gesangverein, welcher gerne Ausflüge macht, um für gemeinnützige Zwecke Concerte zu veranstalten, wie er dies in den 60 Jahren beinahe zweimal auch in unserer Stadt mit großem pecuniärem Erfolg gethan, wird in diesem Jahre, am 29. und 30. d. Mts., im Saalbau zu Darmstadt Concerte veranstalten, deren Ertrag zur Errichtung eines Denkmals für den dort verstorbenen Adb. Vogler verwendet werden soll. Derselbe war bekanntlich ein ebenso bedeutender wie origineller Componist, ebenso einer der größten Orgelspieler des vorigen Jahrhunderts, als welcher er auch auf der großartigen Orgel im Kloster Eberbach, die später an die hiesige evangelische Kirche transferirt worden war und leider bei dem Brande derselben mit zu Grunde gegangen ist, excellirte. Auch war Vogler ein trefflicher Lehrer, der sehr ausgezeichnete Schüler zog, unter denen wir nur St. M. v. Weber und Meyerbeer nennen.

Aus dem Reiche.

Berlin. Das andauernd vortheilhafte Befinden des Kaisers ist durch das vorgestern ausgegebene Morgen-Bulletin wiederum in erfreulichster Weise dargethan worden, denn dasselbe lautete wie folgt: „Nach ununterbrochenem Schlafe während der Nacht ist das Befinden Seiner Majestät des Kaisers und Königs durchaus befriedigend und der Kräftezustand wiederum besser.“ Berlin, den 13. Juni 1878, Vormittags 10¹/₂ Uhr. Dr. von Lauer. Dr. von Langenbeck. Dr. Wilms.

Die Aerzte des Kaisers, welche nächster Tage über den Zeitpunkt der Ueberföbelung des hohen Patienten nach Nabelsberg endgiltigen Beschluß fassen werden, dürften bei dieser Gelegenheit auch der Frage näher treten, ob der Kaiser in diesem Jahre noch ein Bad besuchen soll und endlich, ob es demselben wird verstatet werden können, an den Herbstmanövern Theil zu nehmen.

Am Dienstag hat bekanntlich der Kaiser schon einige Zeit am geöffneten Fenster seines Krankenzimmers verweilen können. Die Kronprinzessin bereitete bei dieser Gelegenheit dem kaiserlichen Patienten eine sinnige Ueber-raschung, indem sie die vor jenem Fenster liegende Veranda in prachtvoller Weise mit Blumen und Blattpflanzen ausschmückte.

Unter den vielen Gaben, welche treue Liebe und Anhänglichkeit dem Monarchen in diesen Tagen spendete, berichtet die „Kreuzzeitung“ insbesondere von einer am Dienstag aus Paris eingetroffenen Sendung, welche die herrlichsten Früchte enthielt: Melonen, Trauben, Pfirsiche, Aprikosen. Seine Majestät erfreute sich daran, als die badischen Entsendungen dem kaiserlichen Großvater das Kistchen überbrachten. Der Appetit des Kaisers hat sich gehoben; Seine Majestät genießt abwechselnd starken Thee, Ei, Fleischthee, Bouillon, Huhn, Spargel.

Am 11. Juni, dem Hochzeitsstage des kaiserlichen Paars, hatte Ihre Majestät den Kaiser mit sinnigen Geschenken erfreut. Seit einigen Tagen ist die Kaiserin wieder soweit hergestellt, daß sie dauernd um den kaiserlichen Gemahl sein kann. Die Ereignisse der letzten Wochen waren an Ihrer Majestät nicht spurlos vorübergegangen.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht in der jüngsten Nummer nachstehendes Handschreiben Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen an den Reichs-Kanzler:

„Kaum der menschenlichen Hand eines Verblendeten durch Gottes Gnade entgangen, hat des Kaisers und Königs Majestät, Mein Herr Vater, Sich zum zweiten Male dem Geschoß eines im Versteck lauern- den Verdrehers ausgesetzt gefunden. Wiederum hat Gottes gnädiger Schutz über dem theuren Haupte gewaltet. Der Frevler hat zwar „leider! des Ziels nicht gefehlt, seinen verruchten Zweck aber nicht „erreicht. Die Schmerzen, welche die zahlreichen Wunden verursachten, „traten zurück gegen den tiefen Kummer, welcher das landesväterliche „Herz des Kaisers und Königs durch die noch am Abend Seines bisher „so reich segneten Lebens ihm nicht ersparte Erfahrung bedrückte, „daß im deutschen Volke solche Unthaten in rascher Folge reizen konnten. „Die herliche Theilnahme indes, welche alsbald sich in der Einwohner- „schaft der Residenz zu erkennen gab, die Entrüstung über das Ver- „brechen, verbunden mit der innigen Freude über die Rettung aus „unmittelbarer Todesgefahr, die Segenswünsche, welche aus allen „Kreisen und allen Theilen des deutschen Vaterlandes, ja von überall, „wo im Auslande und selbst in den fernsten Welttheilen Deutsche „weilen, in Adressen, in sinniger Dichtung und in Telegrammen, in „Blumenspenden und ähnlichen Aufmerksamkeiten durch ständische und „communale Vertretungen, weltliche und kirchliche Corporationen, Be- „hörden, Vereine, Versammlungen, durch Würdenträger und durch „Privatpersonen ohne Unterschied des Standes und Berufs, des Alters „und Geschlechts in wärmer Weise Ausdruck fanden, haben jeden „Zweifel des kaiserlichen Herrn an der unveränderten Treue und „Liebe des deutschen Volkes verbannt und Dessen Ueberzeugung neu „gekräftigt, daß die verderbliche Saat, aus welcher die Frevelthaten „ent sprossen sind, in dem Patriotismus der Nation keinen nachhaltigen „Boden finden werde. Se. Majestät der Kaiser und König, Mein „Herr Vater, ist überaus gerührt von den zahlreichen Beweisen lauterster „Anhänglichkeit, welche sich noch täglich mehren, und hat Mir aufge- „tragen, Allen, nah und fern, welche Ihm das volle Vertrauen in „die Treue und hingebende Gesinnung des Volks wiedergewährt, Allen, „welche durch sympathische Kundgebungen auf Seinem Schmerzenslager „Sein Herz mit wohlthunender Freude erfüllt haben, den innigsten Dank „zu sagen. Ich entleide Mich dieser Allerhöchsten Weisung, indem Ich „Sie veranlasse, das Vorstehende zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“

„Berlin, den 11. Juni 1878.“

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

An den Reichskanzler.

Am vergangenen Mittwoch — dem 12. d. Mts. — früh um 6 Uhr starb in Paris der vormalige König von Hannover, Georg V., unter den depossedirten Fürsten der hartnäckigste Gegner der neuen Staatsordnung in Deutschland. Georg V., Friedrich Alexander Carl Ernst August, geb. 27. Mai 1819, König von Hannover, Königl. Prinz von Großbritannien und Irland, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc., succedirte seinem Vater, dem König Ernst August, am 18. November 1851 in der Regierung des ehemaligen Königreichs Hannover. Der König Georg war stets den Einheitsbestrebungen der deutschen Nation abgeneigt; so wurde z. B. im Jahre 1860 die Theilnahme an dem „Deutschen Nationalverein“ von der hannoverschen Regierung als Hochverrath und Bruch des Huldbündnisses bezeichnet und alle Behörden erhielten die Weisung, den Mitgliedern derselben keinerlei Gunst angedeihen zu lassen. Am 12. October 1861 wurden die Sammlungen für die deutsche Flotte verboten und dergleichen antinationale Maßregeln mehr. Der Krieg von 1866 traf Georg V. auf Seiten Oesterreichs und die unglückliche Schlacht von Langenlza machte seiner Regierung ein Ende. Da er auch nach seiner Deposition sein Vermögen zur Anwerbung einer Welfenlegion etc. benutzte, wurde dasselbe durch die preussische Regierung mit Beschlag belegt. Georg V. war persönlich ein begabter Fürst, namentlich zeigte er viel Talent für Musik. Er war vermählt mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg und hinterläßt drei Kinder, den Erbprinzen Ernst August, geb. 21. September 1845, f. l. österreichischer Oberst a la suite des Infanterie-Regts. Nr. 42 „König v. Hannover“, und zwei Töchter, die Prinzessinnen Friederike, geb. 9. Januar 1848, und Marie, geb. 3. December 1849.

(Zur Katastrophe des „Großer Kurfürst“.) Wie die „Kieler Zig.“ meldet, wird der Chef der Admiralität veranlassen, daß die pecuniären Verluste der Mannschaften des „Großer Kurfürst“ den Gerechtigten resp. den Erben der Verunglückten aus öffentlichen Fonds ersetzt werden sollen. Die provisorische Reparatur des „König Wilhelm“ in dem von der britischen Regierung zur Verfügung gestellten Dock schreitet so schnell vorwärts, daß Aussicht vorhanden ist, Sr. M. Schiff in etwa 14 Tagen nach Wilhelmshaven zu überführen, wo die vollständige Ausbesserung vorgenommen werden wird. Wie verlautet, sollen die Offiziere, welche bei dem schrecklichen Unglücksfall im Kanal das Commando führten, mit der Uebertragung der Untersuchung an die Havariecommission in Kiel wenig antrieben sein. Es wird von ihnen und namentlich von dem Admiral Dattich das Verlangen laut, vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

Durch Erlass des Ministeriums des Innern ist dem Vereine für Vogelfunde und Vogelzucht zu Kassel die Erlaubniß erteilt worden, mit der in der Zeit vom 12. bis 15. Juli d. J. dafelbst zu veranstaltenden allgemeinen Geflügel- und Vogel-Ausstellung eine öffentliche Verloosung von Sing- und Schmuckvögeln, Geflügel,

Vogelkäfigen etc., zu welcher 20,000 Loose à 50 Pf. ausgegeben werden, nach dem vorgelegten Plane zu verbinden und die betreffenden Loose in dem ganzen Umfange der Monarchie abzusetzen. Es dürfen aber weder Gelbgetünne — sei es unmittelbar oder mittelbar durch Zuzuführung der Zahlung des Werthes der Gewinngegenstände — noch Immobilien irgend einer Art als Gewinne ausgesetzt werden und es müssen ferner die wesentlichen Bedingungen der Verloosung, insbesondere die Zahl, Art und der Gesamtwerth der auszuspielenden Gegenstände, sowie die Zeit der Verloosung auf jedem Loose angegeben sein.

Vermischtes.

(Zur Geschichte der Attentate.) Während der letzten 30 Jahre sind 28 Attentate gegen königliche Personen und andere Staatshäupter gerichtet worden. Die Reihe hebt mit dem Herzog von Modena und dem Prinzen von Preußen (jetzigen deutschen Kaiser) an, gegen welche 1848 Nordverjuche gemacht worden. 1852 schlug ein wahnsinniger Ex-Vicentenaner der Hulare die Königin Victoria, und noch in demselben Jahre wurde in Marseille eine für Napoleon III. bestimmte Höllemaschine gefunden. 1853 wurde ein Italiener, Libengoz, den Kaiser Franz Joseph, und gegen Victor Emanuel, sowie gegen Napoleon wurden Attentate verübt. 1854 traf den Herzog von Modena ein tödtlicher Dolchstoß und 1855 bedrohte ein Italiener, Bianori, abermals den französischen Kaiser; 1856 verhaftete die Polizei in Madrid einen Mann, Namens Fuentes, welcher im Begriff war, auf die Königin Isabella zu schießen, und in demselben Jahre verwundete ein Soldat, Milano, mit einem Dolche den König Ferdinand von Neapel. 1857 wurden drei Italiener in London verurtheilt, weil sie die Ermordung Napoleon's geplant hatten, was jedoch nicht verhindert, daß ein Jahr darauf drei andere Italiener, Dr. Sini, Pierri & Gomez, während viele Unschuldige demselben zum Opfer fielen. 1861 schoß Oscar Becker in Baden auf den König Wilhelm von Preußen und 1862 feuerte ein griechischer Student, Namens Buejios, auf die Königin von Griechenland. 1862 erfolgte ein neues, ebenfalls von Italienern ausgehendes Attentat gegen Napoleon, und 1865 erschoss in Fords Theater zu Washington der Schurke John Wilkes Booth den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Abraham Lincoln. 1866 schoß Karatsojoff in Petersburg auf den Czaren Alexander, und im folgenden Jahre Brzelowski in Paris auf denselben Monarchen. 1868 fiel Fürst Milan von Serbien unter der Mörcherhand, und 1872 wurde König Amadeo in Spanien attackirt. In demselben Jahre wurde der Präsident der Republik von Peru ermordet; 1873 der Präsident der Republik Bolivien, 1875 der Präsident der Republik Ecuador und 1877 der Präsident der Republik Paraguan. Hödel und Nobilität schließen die Liste. Nicht uninteressant ist die Thatsache, daß die Königin Victoria der Gegenstand häufiger, wenn auch stets erfolgloser Attentate gewesen ist. 1840 schoß der Aufwärter Dford auf die Königin im Hyde Park. Der Mensch war verrückt. Er schrieb hochverrätherische Briefe an sich selbst, bildete eine geheime Gesellschaft, deren Präsident, Vice-Präsident, Secretär und Mitglied er selbst war. Er lebte lange genug im Zerkenn zu Bedlam, um von seinem Wahnsinn curirt und dann in Freiheit gesetzt zu werden. Auch Francis, welcher 1842 auf die Königin feuerte und verurtheilt wurde, „gehängt und gewiertheilt zu werden“, dann aber in Lebenszeit deportirt wurde, war ein Narr. Die Hauptbeschwerde seines Nachfolgers, Bean, war Armut und ein Budel. Pate war verrückt und O'Connor richtete am Thor von Dudingham Palace ein verrottetes Pistol auf die Königin, damit sie seine Witschrift lese. Der Schärfer von Paris richtete zwischen 1832—1844 fünf Attentate hin, welche er such hatten, Louis Philipp zu ermorden. Diese Attentäter waren kaum wenig verrückt, wie diejenigen, welche Napoleon III. das Leben zu nehmen suchten.

(Sicht-Heilung.) Die Heilung der Sicht durch Bienenstäbe betreffend, theilt man dem „Prager landwirthschaftlichen Wochenblatt“ folgenden Fall mit: „Die Frau des Einsenders litt so schwer an der Sicht, daß sie während eines sechsmonatlichen Zeitraumes weder Schlaf noch Ruhe fand, während ihr rechter Arm derart gelähmt war, daß sie nicht auszukommen konnte. Da hörte Einsender von einem Landmanne, der gleich arbeitsunfähig war in Folge von Rheumatismus und einem zufälligen Bienenstiche seine gänzliche Wiederherstellung verdankte. Er überredete seine Frau dieses Mittel zu versuchen, da der durch Bienenstiche verursachte Schmerz kaum demjenigen gleich sein konnte, den sie bereits ertrug. Es wurden in Folge dessen drei Bienen auf den rechten Arm gesetzt und während einer geräumigen Zeit darauf festgedrückt, damit sich die Giftblase der Insekten vollkommen leeren konnte. Der Erfolg war ein überraschender, indem die Patientin schon in der nächsten Nacht einen langen und festen Schlaf genoss, dessen sie sechs Monate lang entbehrt hatte, während der quälende Schmerz fast vollständig verschwunden war. Der Arm war natürlich infolge der Stiche stark geschwollen, aber die Geschwulst wich allmählig einem allmählichen Umfchlag. Aller Schmerz war gewichen, der lahme Arm erlangte früher Kraft wieder und seitdem hat sich keine Spur von Rheumatismus wieder gezeigt.“

— Nestroy machte einmal die Bemerkung: „Es gibt Peinliche, man bis an die Treppe geleitet, — nur um sich zu überzeugen, ob auch wirklich gehen!“

(Scherzfrage.) „Wer hat das meiste Metall in der Rebe?“ Antwort: „Die „Bavaria“ in München.“

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, daß in meiner

Damen-Mäntel-Fabrik

sämmtliche Neuheiten für die kommende Saison zum Verfaufe ausgestellt sind.

Durch reelle Bedienung und billige Preise werde in mich gefetztes Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen. Bei Bestellungen nach Maas garantire für gutes Passen der Confections, da Maasnehmen und Anprobieren nur von mir selbst besorgt werden.

Indem ich bitte, mich bei Bedarf durch Besuch meines Lokales beehren zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Wilhelmine Bruère in Mainz,
Schustergasse Nr. 15, neben der Mohren-Apotheke.

280

Beckenried.

Bierwaldstädtersee.

Nidwaldner-Hof.

Prachtvolle und sehr gesunde Lage am See mit schönster Fernsicht auf Pilatus, Rigifette, Rigibahn, Mythen u. Großer Garten mit schattigen Anlagen und gewaltigen Rußbäumen. Seebäder, warme Bäder, Dusche, Milch und Molken. Gute Küche. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Ausgezeichnetes Quellwasser. Dampfschiffverbindung nach allen Richtungen.

Pensions-Preis bis 15. Juli 6 bis 7 Francs pro Tag. — Kost, Logis, Bougies & Service inbegriffen.

Es empfiehlt sich höchlichst

Der Eigenthümer: **C. Gyr.**

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medaillen
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leibt Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 6085

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz. Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6088

Pianino

(Diese), sehr gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen
Seisbergstraße 18a, 1. Stoc. 10578

Ein Pianino von Reumeyer in Berlin, wenig gebraucht,
Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10583

Eine fast neue Spieluhr, 8 Stücke spielend, ist unter dem
Einkaufspreis zu verkaufen. Näh. Exped. 10436

Soeben erschien: „Erfolgreichste Behandlung der Schwindsucht

durch einfache, aber bewährte Mittel.“ — Preis 30 Pf.
— Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht veräumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Borräthig in allen Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direct zu beziehen von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. 250

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
342 Frau **S. Cullmann,**
große Langgasse Nr. 15 in Mainz.

Birkentheerseife

von **Albin Hentze** in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 445 **Moritz Mollier,** Wiesbaden, Langgasse 17.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161

W. Hack, Häfnergasse 9

Antiquitäten und Kunstgegenstände

werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Für Laubsägearbeiten ist eine **Durchbruch-Schneidmaschine** für kleine und größere Arbeiten billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 478

6 **Orangen-** und 2 **Citronenbäume**, hochstämmig, circa 12 Fuß hoch, in bestem Zustande, mit Blüthen und Früchten versehen, einzeln oder zusammen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 10584

Zu kaufen gesucht

ein noch kräftiges **Zugpferd** im Preise von 4—500 Mark.
Näheres in der Exped. d. Bl. 9872

Gutes, altes und neues Heu und Kleehen kauft die Rath'sche Milchvauanstalt. 10328

Stroh und Spelzenstreu zu verk. Saalgaſſe 2. 6089

Leçons de conversation française, anglaise et allemande — traductions — correspondance.
II Kirchgasse au 2^e. 10522

Eine geübte **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause und übernimmt auch feinere Wäsche. Näheres Moritzstraße 6 im Laden. 10382

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Das **Haus Marktstraße 8** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch der Ecladen vom 1. Juli d. J. an zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Rechtsconsulent Ed. Widel, Oranienstraße 23. 9599

Ein neues, mittelgroßes **Haus**, nahe den Bahnhöfen, rentabel, billig unter sehr günstigen Conditionen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8761

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Curparken, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10 Balkonen, Balcons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 7911

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curparken, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Villa an der Frankfurterstrasse, elegant und bequemst eingerichtet, verziehungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**. 5948

Ein **kleineres Landhaus**, komfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Näheres bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.

Ein neues **Haus** ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 10503

15—10,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit zu leihen. Näheres Expedition. 8558

Handscheine städtischer Leihhäuser werden zum niedrigen Preise angekauft **Weilstraße 4, 2. St.** 9984

1000, 10,000, 21,000, 30,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht.

J. Imand, Weilstraße 2. 216

7000 Mark sind ganz oder getheilt per 1. Juli auf erste Hypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 10488

15,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Frau** sucht noch Kunden im Frisiren und außer dem Hause zu den billigsten Preisen. Näheres Langgasse 14. 10616

Eine **junge Frau** sucht eine Dame auszufahren. Näheres Exp. 10660

Eine **junge Frau**, braves Mädchen von auswärts sucht auf den Namen Stelle zu Kindern. Näheres Expedition. 10540

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Hausarbeit gut bewandert und im Besitze guter Zeugnisse, wünscht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Exp. 10580

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch. 10624

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Krankenwärter oder Diener. Näheres Expedition. 10599

Ein Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf 2 bis 3 Monate Anstellung. Näheres Expedition. 10639

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Marktstr. 22. 10533

Ein ordentliches Kindermädchen sofort gesucht Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 10320

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 35. 10529

Hermannstraße 3 wird ein braves Mädchen gesucht. 10555

Gesucht nach auswärts ein evang. Mädchen, das selbstständig kochen, sowie gut waschen und bügeln kann, in eine kleine Haushaltung. Eintritt 1. Juli. Näheres Blumenstraße 5. 10579

Eine ältere, anständige Person, welche das Kochen, Waschen und Bügeln versteht, wird zu einer kleinen Herrschaft gesucht Neuberg 2. 10582

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 26. 10602

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen.

H. Lugenbühl jr., Tuchhandlung. 9665

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5 oder 6 Zimmern mit Balkon oder Gartengenuß. Anerbieten mit Angabe des Preises unter R. 79 bef. die Exped. d. Bl. 10633

Eine ruhige Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit Gartenbenutzung wird von einer Beamtenfamilie zum 1. October d. J. zum Preise von etwa 1200 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter A. Z. 607 bei der Exped. d. Bl. baldigst abzugeben. 10277

Angebote:

Abelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9058

Bahnhofstraße 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, eine Stiege hoch, neu hergerichtet, zu vermieten. 10622

Geisbergstraße 7 im 1. Stock ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 10521

Karlstraße 8, Part., ein kl., möbl. Zimmer zu verm. 10473

Karlstraße 18, 1 Tr. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10329

Langgasse 8d, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör per 1. September oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 10539

Lehrstraße 8 ist eine heizbare Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. 10192

Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch links, ist auf 15. Juni ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 10051

Moritzstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8970

Rheinstraße 5, 3. St., 2—4 Zimmer zu vermieten. 50

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmoblirt, sofort zu verm. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche oder Pension z. v. Näheres 2. Etage. 10428

Rheinstraße 33 möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Schillerplatz No. 3

ist eine Parterre-Wohnung — 3 Zimmer, Küche und Keller — 8743
zu vermieten.

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39.

Möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu 10474
vermieten.

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“) sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage rechts. 10483
Drei oder fünf schön möblirte Zimmer mit Küche, Keller und Dachstube für 100 à 150 Mk. zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 43, Parterre, von 1—3 Uhr. 10200

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Adlerstraße 49, eine Stiege hoch. 10648

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 1782

Die **Villen Neuberg 1c, 1d und 1e** sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Parterre. 18612

Eine möblirte Manjarde ist zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 10097

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Saalgasse 3. 10499

Zwei Mädchen finden Logis Herrmühlgasse 3, Hth., 1 St. 10554

Eine auch zwei Damen können billige Pension und Sommeraufenthalt (Johannisberg) erhalten. Näh. Marktstr. 22. 10533

Prinzek Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(15. Fortsetzung.)

Nachdem auch der Schreiber Hunold sich zurückgezogen hatte und die Ehegatten im dämmerigen Zimmer allein waren, sagte Leberecht streng: „Es ist Zeit, daß Hilda die Kinderschuhe abstreift und lernt, was sie ihrem Stande schuldig ist. Du bist mir dafür verantwortlich, Walpurga!“

Die Gattin senfte. So sehr auch Hilda's Glück ihr am Herzen lag, heute war ihr klar geworden, daß die Tochter nicht mehr das Kind sei, für das man sie so lange gehalten, und ihr bangte vor Allem, was ihrem Liebbling die dunkle Zukunft bringen mochte. Dennoch ging sie mit Eifer an ihre Aufgabe, welcher Hilda jetzt keinen Widerstand mehr entgegensetzte. Das junge Mädchen schien seit jenem Abend wie umgewandelt. Ihre kindliche, oft an's Knabenhafte streifende Munterkeit war einer nachsinnenden Ruhe gewichen, sie schlüpfte nicht mehr heimlich aus dem Hause, um im Gehalt der Kirche Dohlenester zu suchen oder Fledermäuse zu fangen, und sang nicht mehr aus den Dachluden heraus mit den Lerchen um die Wette. Sie betrat überhaupt den Thurm nicht mehr und suchte auch keine Gelegenheit mehr, mit dem Thürmer ein Gespräch anzuknüpfen, was dieser ebensowenig zu wünschen schien wie sie. Wendelin's Name kam nicht mehr über ihre Lippen, und den Versuchen des Schreibers, sie dazu zu reizen, begegnete sie mit schweigender Geringschätzung. Ohne Zögern fügte sie sich jedem Befehl des Vaters, der Magister und Tanzmeister in sein Haus kommen ließ, um die Erziehung des Tochterleins zu vollenden.

Mit Ernst und Eifer überließ das sonst so flüchtige, zu jedem Scherz aufgelegte Mädchen sich jetzt dem Studium Alles dessen, was man für ein Mädchen der höchsten Stände angemessen hielt; auch übte sie ihre Menuets und Gavottes mit einer so ruhigen Würde, daß der alte Tanzmeister seines Entzückens kein Ende fand. Dabei schien ihre zierliche Figur zu wachsen und sich schlanker und voller zu gestalten, und der ruhige Ausdruck, der jetzt auf ihrem jungen Gesichte lag, gab den sonst beständig bewegten, feinen Zügen eine Regelmäßigkeit und einen Liebreiz, daß selbst Fernerstehende die Veränderung bemerkten und ihr bewundernd nachschauten, wenn sie an der Seite ihrer Mutter züchtig einherschritt. Bald äußerte sich der allgemeine Beifall in der einstimmigen Meinung: Prinzek Rothhaar ist das schönste Mädchen der Stadt. . . .

Das sagte sich auch der Schreiber täglich, wenn er ihr bei den gemeinschaftlichen Mahlzeiten gegenüber saß, und die Blicke, mit denen er Hilda verfolgte, wurden immer heißer und begehrlischer. Für sie war er jedoch ebenso wenig vorhanden wie zuvor, und seine, nicht immer zarten

Bemühungen, sich ihr bemerklich zu machen, glitten erfolglos ab an ihrer unnahbaren Kälte und Würde.

Doch Hunold ließ sich dadurch nicht abschrecken, ihr nur noch zunehmender und ergebener zu begegnen; heimlich aber beobachtete er sie unablässig, und sie ahnte nicht, daß er jeden ihrer Ausgänge, das Ziel all ihrer Wege erforschte. Denn Hunold, dem die menschliche Natur in ihren Schattenseiten am verständlichsten war, bezweifelte nicht, daß Hilda trotz Wendelin's Abwesenheit den Verkehr mit diesem fortsetzte, obgleich er bisher nicht zu ergründen vermochte, auf welche Weise das geschah. Daß Hilda nicht mehr in den Thurm stieg, wußte Hunold, aber auch ein Gespräch mit dem Thürmer hatte er sie noch nie zu überraschen vermocht. Dennoch mußte sie durch den Thürmer über Wendelin's Ergehen unterrichtet sein; wie hätte das Mädchen sonst so theilnahmslos und gleichgültig bleiben können bei allen Nachrichten, die Hunold von Zeit zu Zeit über Wendelin vorzubringen wußte. . . sie konnte doch unmöglich wissen, daß diese lediglich der gehässigen Phantasie des Schreibers entsprungen. . .

An einem stillen, dämmerigen Herbsttage stand Hunold am offenen Fenster seines Zimmers und schaute gelangweilt auf die goldgelben Blätter, die von den ersterbenden Linden lautlos auf das feuchte Pflaster des Kirchplatzes niederfielen. Der Vorhang des Fensters war geschlossen, da Hunold mehr liebte zu sehen, als selbst gesehen zu werden. Plötzlich bog der Schreiber sich lauschend vor; er hatte gehört, daß die schwere Thüre des Rathhauses dumpf in's Schloß gefallen war. Ein jähe Röthe überflog sein farbloses Gesicht, als er Hilda's Gestalt erkannte, die, in ein dunkles Tuch gehüllt, die breiten Sandsteintreppen hinaufschritt. Gespannt folgte Hunold ihr mit den Blicken; da öffnete sich drüben an der Thüre des Auenthurns, und der Thürmer trat heraus. In jählicher Erregung vergaß der Schreiber seine gewöhnliche Vorsicht und schied sich weit aus dem Fenster, um den Weiden nachzusehen, die kurz vorher einander über den Platz schritten. — Jetzt hatte der Thürmer Hilda eingeholt, und jetzt — mit fliegendem Athem gewahrte es Hunold — stand sie still und redete ihn an, — ja sie reichte ihm ihre Hand, die er auch ohne Zögern ergriff. Dann gingen Beide sogar nebeneinander das Gäßchen hinab. — Unentschlossen stand der Schreiber im Zimmer — sollte er ihnen folgen? Doch was bedurfte es noch eines weiteren Beweises für ihr Einverständnis? — Ganz gewiß war eben ein Wechsel in Hilda's Hand gewandert. . . .

Hunold hatte vor Eifersucht und Ingrimm — sollte dieser Wechsel ihm ewig im Wege stehen?

„Grüß Gott, Hilda,“ rief draußen plötzlich eine rauhe Stimme. Mit einem Satz war der Schreiber wieder am Fenster, aber er sah Niemand. Der Platz war menschenleer; auf dem Sockel des Rathhauses saßen ein paar Krähen, und Schaaren von Späken lärnten unter den Bäumen. Da rief es wieder ganz deutlich: „Grüß Gott, Hilda!“ Jetzt entdeckte Hunold den zahmen Raben des Thürmers, der hoch über der dünnen Spitze einer Linde schaukelte.

Ein boshafter Zug entstellte das Gesicht des Schreibers. „Nur, ich komme,“ flüsterete er und hob die geballte Faust. . . .

Gleich darauf lehrte Hilda von ihrem Ausgang zurück; aber sie schritt sie den Lindenplatz, um in's Rathhaus zu gehen, — da schlug sie plötzlich ein Schuß, dicht über ihr ertönte heftiges Flattern und Schlagen, dann fiel ein großer Vogel schwerfällig zu ihren Füßen nieder.

Das junge Mädchen war vor Schreck zurückgewichen, doch plötzlich folgte ihr Blick der Richtung, woher der Schuß gekommen war. Sie sah Niemand, nur von einem Fenster im oberen Geschloß ihrer Wohnung schwebte ein leichtes Dampfwölkchen, das rasch in dem herbflühenen Lufte zerfloß. Mitleidig beugte Hilda sich dann zu dem getroffenen Thiere hin.

„Grüß Gott, Hilda!“ krächzte der Rabe und sah sie mit todtblauen Augen an.

„Schnapp!“ schrie das junge Mädchen auf, und eine tiefe Entfärbung überflog ihr zartes Gesicht. „Der Feigling!“ murmelte sie mit bebenden Lippen, während ihr verächtlicher Blick das Fenster des Schreibers streifte. Dann bettete sie das verwundete Thier vorsichtig in ihren Schoß. Schwere dunkle Blutstropfen rannen von dem glänzenden Gefieder ab, Raben auf ihr Kleid, und der eine Flügel hing kraftlos herab. In liebevollen Worten trug Hilda den Vogel hinaus in ihr Zimmer, um zu prüfen, wie die Wunde war. Dieselbe war nicht tödtlich, aber ein wenig gefährlich. Wohl für immer vorbei. (Fortsetzung folgt)